

ROMAN KRIVKO

Rekonstruktion der griechischen Akrostichis im Kanon auf das hl. Mandylyon: Zur Bedeutung altkirchenslavischer Übersetzungen für die byzantinische Überlieferung¹

Die altkirchenslavische (aksl.) übersetzte Hymnographie spiegelt die Textgeschichte ihrer byzantinischen Vorlagen wider. Von diesem Gesichtspunkt wurden aber altkirchenslavische Übersetzungen noch kaum erforscht, obwohl sie Angaben zu griechischen Originalen enthalten können, die aus der verfügbaren byzantinischen Überlieferung nicht bekannt sind. So ist es I. Dobrev gelungen, auf Grund einer Rückübersetzung vom Altkirchenslavischen ins Griechische zu beweisen, dass der Kanon² zu Ehren des hl. Johannes von Rila kein altbulgarischer Text, sondern eine mittelbulgarische Übersetzung eines unbekanntes byzantinischen Originals darstellt, da die ersten Buchstaben der wiederhergestellten Incipita der griechischen Troparia in Akrostichis den Namen des byzantinischen Hymnographen Georgios Skylitzes (12. Jh.) ergeben (Добрев 2002). Auf diese Weise wurden Spuren der griechischen Akrostichis auch im Kanon auf den hl. Kyrill den Philosophen rekonstruiert (Темчин 2007). Textgeschichtliche Befunde der altkirchenslavischen Gottesdienste auf den hl. Ioakim von Osogov ließen Subotin-Golubović zum Schluss kommen, dass diese Gottesdienste von einem nicht erhaltenen byzantinischen Original

¹ Die Arbeit wurde von dem Österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF Projekt Nr. M819-G03) gefördert. Es ist mir eine angenehme Pflicht, Mag. Johannes Grossmann (Wien, München) sowie Prof. Dr. Heinz Miklas (Wien) für die sprachliche Revision der Abhandlung herzlichst zu danken. Für Bemerkungen und Diskussion bedanke ich mich bei Dr. Kirill Maksimovič (Moskau) und Prof. Dr. Vadim Kryš'ko (Moskau)

² Der Kanon ist „nach dem Kontakion die zweite u. letzte Hochform der byz. Kirchendichtung. Die Grundeinheit des K.s ... ist die aus ... Troparien bestehende Ode“ (Onasch 1981: 179; s. auch: Plank 1996). Troparia sind die Strophen, die nach einer das rhythmische Modell enthaltenden Musterstrophe bzw. Heirmos (griech. εἰρμός) gebaut werden (s.: Plank 1996; Totzke 1996). Ein Kanon besteht aus drei, acht oder neun gleich strukturierten Oden.

Mandyliions. Mehrere Kanones konnten in der Akoluthie des Tages kombiniert werden, so dass nur ein aus zwei oder mehreren Kanones bestehender Text in einer Handschrift erhalten sein kann. In W33 besteht jede der acht Oden des derart kombinierten Kanons aus einem gemeinsamen Heirmos, auf den zwei Troparia aus dem Kanon auf den hl. Diomidus und danach zwei Troparia des Kanons auf die Übertragung des hl. Mandyliions folgen⁹. Die alphabetische Akrostichis des Kanons auf die Übertragung des hl. Mandyliions ist in dieser Version nicht vollständig, weil das erste Troparion jeder Ode des Kanons durch zwei Troparia des Kanons auf den hl. Diomidus ersetzt worden war und daher der erste, vierte, sechste usw. Buchstabe der Akrostichis ausgefallen ist. Da der Kanon auf die Übertragung des hl. Mandyliions in W33 mit einem anderen Kanon kombiniert wurde und deshalb in gekürzter Version erhalten ist, wurde er im Katalog der griechischen Handschriften der ÖNB nicht bemerkt (Παπαηλιοπούλου-Φωτοπούλου 1996: 268 [anm. 722]). Die Autoren des Katalogs stellten irrtümlich fest, dass in der Handschrift nur der Kanon auf den hl. Diomidus „mit starken Textabweichungen“ von der Edition (MR VI 424–431) erhalten sei (Hunger – Kresten 1976: 62)¹⁰.

Der Kanon auf die Übertragung des hl. Mandyliions ist in der kombinierten Version nicht nur in W33 erhalten, sondern auch in der zweiten Handschrift, Sin632. In dieser Quelle besteht jede Ode des kombinierten Kanons aus dem gemeinsamen Heirmos, auf den alle gewöhnlichen Troparia des Kanons auf die Übertragung des hl. Mandyliions (ohne Theotokia) und anschließend alle gewöhnlichen Troparia des Kanons auf den hl. Diomidus folgen. Am Ende jeder Ode findet sich das zum Kanon auf den hl. Diomidus gehörende Theotokion. Die alphabetische Akrostichis des Kanons auf die Übertragung des hl. Mandyliions ist in dieser Version vollständig, aber die ursprünglichen Theotokia fehlen, wie in der Handschrift W33. Die Ursache des Ausfalls der Theotokia in beiden Kanones war ihre Kombination mit dem Kanon auf den hl. Diomidus¹¹.

In der ältesten kirchenslavischen Überlieferung wird der Kanon auf die Übertragung des hl. Mandyliions mit dem zweiten Kanon des Tages nicht kombiniert und ist deshalb in beiden Handschriften vollständig erhalten (freilich ohne Akrostichis, die in der altkirchenslavischen Überlieferung fast nie übersetzt wurde [Hannick

⁹ Über die Kombination von Kanones im Gottesdienst eines Tages s. Суботин-Голубовић 1987.

¹⁰ Nach der Beschreibung handelt es sich nur um das Gedächtnis des hl. Diomidus (Hunger – Kresten 1976: 62), obwohl der Gottesdienst des Tages mit den Stichera auf die Übertragung des hl. Mandyliions anfängt (W33, f. 166).

¹¹ Über Ausfall oder Ersatz der ursprünglichen Theotokia in kombinierten Versionen von Kanones s. Follieri 1964: 318; AHG IV: 853; vgl. auch den Ausfall der Theotokia mit dem Namen des Autors (Γεώργιος) im Kanon auf den hl. Artemonos, der sich auch in der Handschrift Crypt. Δ. α. XVII (Rocchi 1883: 318–319) findet: „L'autore del canone è Giorgio. Lo dichiara l'acrostico dei θεοτοκία. Il Rocchi (Rocchi 1883: 318–319. – R. K.) ignora tale paternità, forse perché il canone, innestato con quello di S. Martiono, è stato, come talvolta accade, privato dei θεοτοκία“ (AHG VIII: 185).

1973])¹². Die altkirchenslavische Version ist aber vollständiger als die bekannten byzantinischen Texte, weil, wie gesagt (Plank – Lutzka 2006: 1059), es in jeder Ode des übersetzten Kanons die Theotokia gibt, die in beiden byzantinischen Handschriften, W33 und Sin632, fehlen. Obwohl die Theotokia eines Kanons aus einem anderen Kanon desselben Tons und der gleichen rhythmischen Struktur übernommen werden konnten (Follieri 1964: 316–317)¹³, stimmen in unserem Fall die Theotokia inhaltlich mit der Thematik des Kanons überein und gehören folglich zu seiner ursprünglichen Fassung¹⁴.

Obwohl byzantinische Originale der altkirchenslavischen Theotokia nicht bekannt sind, können ihre Incipita auf Grund der altkirchenslavischen Übersetzung wiederhergestellt werden.

1. Ode. **СЪКАЗАНИА ДНѢ ВЪ ИСТИНОУ · БѢУЛѢΥΣΚΑΑΓΟ ΤΒΟ/ΕΓΟ · ΡΟΖΚЪТВА ПОЗНАХОМЪ · ΤΑ ΥΨΟΥΨΗΝ ΥΠ/ΣΤΑΔ · ΣΠΟΔΟΒΛΕΝΙ ΒΨΒΨШЕ (sic!) · ВИДѢТИ ЗРАКА / ОБΡΑΖЪ · ΝΕΡΟΥΚΟΤΒΟΡΕΝЪΙΝ ΡΟΖΚШΑΓΟСА И/С ТΕΚΕ 45.** Im Troparion ist die Rede davon, dass das hl. Mandylion das „Zeugnis“ und der „Beweis“ (aksl. **съказание**, vgl. SJS IV 270 s. v.) der Verkörperung von Gottes Sohn ist. Die Substantivform **съказаниа** darf man als Akk. pl. oder verderbten Akk. sg. (statt des ursprünglichen ***съказание**) auffassen. Die Variante **съказание** findet sich in den altserbischen Quellen des Kanons (D 104; BM 295v). Nach der Bedeutung des Substantivs **съказание** lässt sich als griechisches Incipit ***γνώρισμα** (oder ***γνώρισματα**?) **σήμερον ...** rekonstruieren (vgl. „... съказание **въ**кры (γνώρισμα). Гр.Наз., 87. XI в.“ [СПРЯ 11–17 вв. 24: 164]). Da die erste Verszeile des Heirmos der ersten Ode des Kanons **Ἀνοίξω τὸ στόμα μου (Εὐστρατιάδης 1932: 99)** sieben Silben enthält, darf auch eine aus sieben Silben bestehende Variante für die Rekonstruktion vorausgesetzt werden (***γνώρισμα-**

¹² Die einzige Ausnahme ist der von Konstantin von Preslav übersetzte Kanon des hl. Johannes von Damaskus auf die Geburt Christi. In der Übersetzung wurde die ursprüngliche griechische Akrostichis überarbeitet und der Name Konstantins eingeführt (Ποпов 1998, 2003).

¹³ „Bisogna anzitutto osservare che la presenza nei theotokia del nome dell’autore non costituisce un dato matematicamente sicuro per l’attribuzione del canone: è possibile in fatti che i theotokia, dato il loro contenuto generico di carattere mariano e la loro costante presenza nel canone, vengano spostati da un inno all’altro, purchè siano composti secondo lo schema metrico, cioè l’irmo, desiderato. Questo fatto si verifica più di una volta nei canoni che ho avuto sott’occhio“ (Follieri 1964: 316–317).

¹⁴ Die Theotokia unseres Kanons wurden nicht aus den anderen Kanones auf die Übertragung des hl. Mandylions übernommen, soweit man aus den Editionen entnehmen kann (oben die Liste der Editionen). Der nicht publizierte Kanon „**Τῷ τὴν ἄβατον κυμαινομένην θάλασσαν**“ (Sin550, f. 375v–376v) enthält Theotokia mit folgenden Incipita: **Οἶα πύλην σε τὴν πρὸς ἑῶαν** (375v); **Ἰσοῦμενον πρῶα τῇ φύσει ἄνω** (ibid.); **Σαφέστατον γνώρισμα τῆς ἀσυγχύτου μίξεως** (f. 376); **Σὺ τὸ χρέος τῆς εὐ(...)ας ἀπέδωκας, Κόρη** (ibid.); **Θεόνυμφε, ἀγάλλου, ὁ Χριστὸς γάρ, ὃν ἔτεκες** (ibid.); **Σύμφωνον ἀνεπέμπε σοι, Κόρη** (376v); **Νομίμων δίχα ἐλεύσει** (ibid.); **Ὡς νέφος, Κόρη, ἦλιον** (ibid.). Die ersten Buchstaben der Theotokia gehören zur Akrostichis des Kanons.

τα σήμερον ...), was zugleich für die Ursprünglichkeit der in den altrussischen Handschriften befindlichen Lesart **сѣбказаниа** spricht.

3. Ode. **Ис тебе спѣение** 45v. Aufgrund von **ис тебе** lässt sich griech. *ἐκ σοῦ ... rekonstruieren (Plank – Lutzka 2006: 1059).

4. Ode. Aksl. **ако на облацѣ** entspricht griech. *ὡς ἐπὶ νεφέλῃ ... (Plank – Lutzka 2006: 1059).

5. Ode. **Да кропачѣ сѣвѣише · облаци земьнѣи/мѣ сладоствѣ** 46. Am Anfang dieses Troparions begegnet man einem hymnographischen Topos. Follieri bietet vierzehn Stichera und Troparia mit ähnlichen Incipita: 'Ρανάτωσαν ἄνωθεν ὕδωρ ...; 'Ρανάτωσαν εὐφραϊνόμενοι νεφέλαι εὐφροσύνην ...; 'Ρανάτωσαν εὐφραϊνόμενοι νεφέλαι νοητὴν ...; 'Ρανάτωσαν εὐφροσύνον αἰ νεφέλαι ...; 'Ρανάτωσαν σήμερον τὰ ὄρη ἀγαλλίασιν ...; 'Ρανάτωσαν σήμερον ὕδωρ νεφέλαι ἐν πνεύματι ... usw. (Follieri 1962: 398). Das Troparion mit dem Incipit **ρανάτωσαν ἄνωθεν δικαιοσύνην νεφέλαι σήμερον** (MR VI 557) findet sich im Gottesdienstmenäum für August, dessen altkirchenslavische Übersetzung lautet: „**Да кропачѣ сѣвѣише · правѣдоу облаци дньскѣ**“ S 189, vgl. auch **кропачи** 78 об. (ῥαντισμοῖς MR VI 479). Die hymnographischen Parallelen lassen das Incipit *ῥανάτωσαν ἄνωθεν (αἰ) νεφέλαι ... rekonstruieren (vgl. Plank – Lutzka 2006: 1059).

6. Ode. **Знаемо дѣсѣа странаиѣ · вѣи/а мѣти гистаа спѣение** 46v. Aksl. **знаемо... спѣение** lässt als griech. Incipit *γνωστή ἐδείχθη (καθωράθη, ἐφάνη?) ... ἡ σωτηρία ... rekonstruieren, vgl.: **Знаемѣ вѣдоушюмоу вѣауѣскаа мѣнѣе · / вѣи** T 73v (γνωστός τῷ γινώσκοντι τὰ πάντα, μάρτυς, ἐγένου MR VI 476); vgl. dazu im Theotokion der ersten Ode des gemeinsamen Kanons auf die zehn Martyrer von Kreta und den Vorfeiertag von Christi Geburt¹⁵: γνωστός ὁ ἄγνωστος γίνεται AHG IV 577.

7. Ode. **Θεω̄νιци вѣ правѣдоу о/вѣгѣтѣсѣа**¹⁶ 46v–47 entspricht griech. *ἱερεῖς, εἰς δικαιοσύνην ... (Plank – Lutzka 2006: 1059).

8. Ode. **Всѣю оѣтиаѣ ествѣ тѣрь · прѣже ѿ сѣго тѣогео дѣо / вѣсѣа вѣсѣа** 47–47v. Nach aksl. **всѣю... тѣрь** könnte man griech. **ὄλην (τὴν) κτίσιν ... rekonstruieren, doch ist diese Wortverbindung in den altgriechischen und byzantinischen Texten unmöglich, weil das Substantiv κτίσις nicht mit dem Pronomen ὄλος, sondern nur mit πᾶς verbunden wird (Liddell – Scott – Jones 1996: 1003; Lampe 1961: 782–783 [s. v. κτίσις]), vgl. **оѣтъ вѣсѣа тѣари** S 8 (ὑπὸ πάσης κτίσεως MR VI 290), **тѣрь вѣсѣю** S 16v (τὴν κτίσιν πᾶσαν CI 20), **тѣарѣю вѣсѣю** S 29 (τῆς κτίσεως ἀπάσης MR VI 321), **вѣа тѣрь** (sic!) T 16 (πᾶσα κτίσις MR VI 367), **вѣи тѣари** T 21v (πάσης κτίσεως MR VI 381), **всѣю тѣа/рь** T 25 (πᾶσαν κτίσιν MR VI 390) usw. Die syntaktische Analyse der altkirchenslavischen Übersetzung bietet eine wahrscheinli-

¹⁵ Der Kanon enthält die alphabetische Akrostichis aus den ersten Buchstaben der gewöhnlichen Troparia und die Akrostichis mit dem Namen Γεωργίου in den Theotokia.

¹⁶ Statt **оѣтѣтѣсѣа** als Ergebnis des sog. *Cokanje*.

chere Rekonstruktion des Incipits. Die grammatische Struktur des altkirchenslavischen Theotokions ist ohne griechisches Original kaum zu verstehen, weil sie wahrscheinlich im Übersetzungsvorgang oder in der handschriftlichen Überlieferung stark entstellt wurde. Dennoch kann man eine wichtige syntaktische Eigenschaft des ersten einfachen Satzes erkennen, nämlich das Fehlen des Subjekts, das sich im verlorenen griechischen Original befand.

Die Lesart der ältesten Handschriften $\sigma\tau\eta\lambda\alpha\epsilon\tau\eta$ zeigt die Variante $\omega\sigma\tau\eta\lambda\alpha\epsilon\sigma\iota$ in D 106v, woraus die Fehlübersetzung $\sigma\tau\eta\lambda\alpha\epsilon\sigma\iota$ statt $*\sigma\tau\eta\lambda\alpha\epsilon\tau\eta$ entnommen werden kann, vgl. das altkirchenslavische Perfekt $\mu\alpha\rho\sigma\epsilon\tau\eta\lambda\alpha\epsilon\tau\eta$ T 11v als Übersetzung des griechischen Aorist-Partizips $\kappa\alpha\tau\alpha\gamma\lambda\alpha\acute{\iota}\sigma\alpha\varsigma$ MR VI 358¹⁷. Nimmt man die Lesart $\sigma\tau\eta\lambda\alpha\epsilon\tau\eta$ oder $\omega\sigma\tau\eta\lambda\alpha\epsilon\sigma\iota$ als Ergebnis einer Fehlübersetzung oder Verderbnis eines ursprünglichen Partizips in Subjektfunktion ($\sigma\tau\eta\lambda\alpha\epsilon\sigma\iota$ statt $*\sigma\tau\eta\lambda\alpha\epsilon\tau\eta$ ← griech. $\acute{\alpha}\gamma\iota\alpha\sigma\alpha\varsigma$) an, darf man griech. $*\acute{\omicron}$ „der“ an den Anfang des griechischen Satzes stellen: $*\acute{\omicron}$ $\pi\acute{\alpha}\sigma\alpha\nu$ (τὴν) κτίσιν $\acute{\alpha}\gamma\iota\alpha\sigma\alpha\varsigma$, vgl.: $\acute{\omicron}$ τὴν κτίσιν $\acute{\alpha}\pi\alpha\sigma\alpha\nu$ (Follieri 1962: 192); $\acute{\omicron}$ $\pi\acute{\alpha}\sigma\alpha\nu$ τὴν κτίσιν (Follieri 1962: 133); $\acute{\omicron}$ $\pi\acute{\alpha}\sigma\alpha\nu$ κτίσιν (zweimal; Follieri 1962: 132). Vor einem Partizip in Subjektfunktion konnte der Artikel in den altkirchenslavischen Übersetzungen oft unübersetzt bleiben: $\text{Въ селенинѣхъ господь · въ несквернѣхъ} / \text{ложьхъ твоихъ}$ S 20v ($\acute{\omicron}$ κατοικήσας Κύριος τὴν ἀμόλυντον μήτραν σου MR VI 310); $\text{Дръвѣ съ морѣхъ глаголахъ}$ S 28 ($\acute{\omicron}$ πάλαι τῷ Μωσῆι συλλαλήσας MR VI 335); сѣдѣ въ славѣ S 29v ($\acute{\omicron}$ καθημένος ἐν δόξῃ EE 95); $\text{тѣгда тѣхъ сѣтѣ свои въсинавѣ}$ 36 ($\acute{\omicron}$ τότε τούτοις τὸ φῶς σου λάμπσας MR VI 338); $\text{Рогамъ невидимымъ · създахъ}$ T 1 ($\acute{\omicron}$ χερσὶν ἀοράτοις πλάσας MR VI 340); $\text{Трѣхъ отрокамъ оуподоблахъ}$ T 18v ($\acute{\omicron}$ τοὺς παῖδας τοὺς τρεῖς ἐκμιμούμενος MR VI 375); $\text{Нѣ испразнивъ дръвѣ ѿна на лонѣ ти · ново} / \text{дого млада · възлеши изволахъ}$ етѣ T 65 ($\acute{\omicron}$ τοὺς κόλπους μὴ κενώσας τοῦ Πατρὸς ἐν τοῖς κόλποις σου, νέον ὡσπερ βρέφος, ἐπανακλιθῆναι εὐδόκησεν MR VI 458) usw¹⁸.

9. Ode. $\text{Въсока въ истинноу · и глогвина неждре/венехъ} · \text{твоѣя танинѣ}$ 47v. Aksl. въсока entspricht griech. $*\acute{\omicron}\psi\eta\lambda\acute{\eta}$. Die Form въсока muss aber ein Schreibfehler sein, weil sie mit den anderen Satzgliedern syntaktisch nicht verbunden ist. Anscheinend stand als Antithese zu глогвина in der ursprünglichen Übersetzung das Substantiv $*\text{въсока}$ wie in einer der altserbischen Quellen: высока D 107 (in der zweiten altserbischen Handschrift fehlen die Theotokia der 8. und 9. Ode); folglich

¹⁷ Die Übersetzung $\mu\alpha\rho\sigma\epsilon\tau\eta\lambda\alpha\epsilon\tau\eta$ (← $*\mu\alpha\rho\sigma\epsilon\tau\eta\lambda\alpha\epsilon\sigma\iota$) kann auch auf einen Schreibfehler $*\kappa\alpha\tau\eta\gamma\lambda\alpha\acute{\iota}\sigma\alpha\varsigma$ zurückgehen.

¹⁸ Vgl. aber: $\text{Иже львоу съваза стрѣ/мленне въ ровѣ сѣса} · \text{своего дани/ла}$ 71v ($\acute{\omicron}$ λεόντων πεδήσας τὰς ὀρμάς ἐν τῷ λάκκῳ σώζων τὸν σὸν Δανιήλ MR VI 470); $\text{Иже въ наше неможение · са себѣ прио/вѣне} · \text{твоѣ неможение присѣтѣло} / \text{възлеши}$ T 71v ($\acute{\omicron}$ τὴν ἡμῶν ἀσθένειαν ἑαυτῷ περιθέμενος, σοῦ τὸ ἀσθενὲς περιφανῶς ἐπτέρωσεν MR VI 470); $\text{Иже икоуоу хвоу лѣвъ ѡсѣтивъ}$ T 7 ($\acute{\omicron}$ τὴν εἰκόνα Χριστοῦ σαφῶς τιμήσας MR VI 354–355); $\text{Иже въ нескыахъ овитѣли въселенинѣхъ}$ T 7v ($\acute{\omicron}$ οὐρανίας μοναῖς ἐνωφτισμέ- νος MR VI 355).

muss die Rekonstruktion des Incipits beginnen mit *ὕψηλότης ... oder, nach Plank und Lutzka, ὕψος (Plank – Lutzka 2006: 1059).

Auf der Basis der über die altkirchenslavische Übersetzung zurückgewonnen griechischen Incipita der Theotokia lässt sich auch der Name des Verfassers (*Γεωργίου „[von] Georgios“) des Kanons auf die Übertragung des hl. Mandylions wiederherstellen. Das heißt, dass es im ursprünglichen griechischen Text des Kanons zwei Akrostichides gab: eine alphabetische in den gewöhnlichen Troparia und eine mit dem Namen des Autors in den ersten Buchstaben der Theotokia, welche nur auf Grund der altkirchenslavischen Übersetzung rekonstruiert werden kann. Die Alphabetakrostichis ist eine der ältesten akrostichischen Formen der byzantinischen Hymnographie und rührt aus der althebräischen (bzw. alttestamentlichen) Poesie her (Ξόδης 1978: 542–553). Eine spätere und seltenere Erscheinung ist die Nennung des Autornamens in den Theotokia, vor allem, weil die Theotokia als festes Strukturelement des Kanons erst im 9. Jh. eingeführt wurden (Onasch 1981: 359; Weyh 1908: 66–68): „Es kommt, wohl zuerst im Kloster Studion, die Sitte auf, die Theotokia mit dem Namen des Verfassers zu schmücken“ (Weyh 1908: 55)¹⁹. Die Identifikation des Verfassernamens nach den Anfangsbuchstaben der Theotokia kann dabei manchmal kompliziert sein²⁰.

Die Kombination beider Akrostichides, der alphabetischen und der mit dem Namen des Verfassers in den Theotokia, ist eine noch spätere und seltenere Erscheinung: Nach Weyh taucht die Doppelakrostichis ohne Alphabet in den Troparia und Theotokia erst spät auf und findet sich bei Andreas, Kosmas und Johannes von Damaskus noch nicht. Die wichtigsten Vertreter dieser Kunstform sind Klemens²¹ und Georgios (Weyh 1908: 51). Es ist bezeichnend, dass die Doppelakrostichis der Theotokia in den Klassifikationen von Krumbacher (Krumbacher 1903) und Weyh (Weyh 1908) fehlt und dieser Mangel jahrzehntelang von keinem Forscher behoben

¹⁹ „Though no special investigation has been made into that question we may accept W. Weyh's preliminary suggestion that Theotokia are found in Kanones in the first part of the ninth century and are integrated into the acrostics of the Kanons of Theophanes and Joseph Studites in the second quarter of the ninth century. At a later date Theotokia were inserted in Kanons of hymnographers who flourished before Theophanes and Joseph“ (Wellesz 1962: 370).

²⁰ „Канон Власию, епископу Севастийскому, глас четвертый. Греческий текст впервые опубликован в АНГ VI (1974), но без второй песни и как творение анонимное. Акrostиха в каноне нет, а тем самым как будто и нет данных судить, была ли в нем когда-либо вторая песнь. Однако издателем не замечен поврежденный акrostих по инициалам феотокионов: Ἀ<ν>τωνίου. Это – имя очень редко встречающегося гимнаграфа. Недостигающая вторая буква свидетельствует, что вторая песнь была“ (Мурьянов 1982: 395). Die kirchenslavische Übersetzung der zweiten Ode des Kanons auf den hl. Blasios findet sich in der altrussischen Handschrift des 12.–13. Jh. (РГАДА, ф. 381 [Тип.], Nr. 98, ф. 73–74v) (Мурьянов 1982: 395).

²¹ Klemens war ein byzantinischer Hymnendichter des 9. Jh. und starb in der Verbannung während der zweiten Phase des Bilderstreits; ihm werden 29 Kanones zugeschrieben (Volk 1997: 128).

wurde (Szövérfy 1979: 4)²². So kann man auch den folgenden Hinweis nur als Missverständnis werten: „Gli elementi comuni che legano questo canone [auf die hll. Irene, Agape und Chione – R. K.] con il precedente dedicato a S. Artemone (13 aprile) sono l’achrostico alfabetico che Giorgio usa spesso e il nome dell’autore nell’acrostico dei θεοτοκία. *A proposito di questo ultimo caso basta rinviare il lettore agli studi del Weyh e del Krumbacher*“ (AHG VIII: 413; kursiv von mir – R. K.). Es ist aber hervorzuheben, dass die Herausgeber und Kommentatoren der AHG die alphabetische Akrostichis mit dem Verfassernamen in den Theotokia zu Recht für eine wichtige stilistische Gemeinsamkeit der beiden Kanones halten.

Solche Kombinationen von Akrostichides sind nur aus den Kanones des Georgios wohlbekannt. Während Krumbacher und Weyh meist publizierte Kanones erforschten²³, untersuchte Papailiopulu-Photopulu Hunderte byzantinischer Gottesdienstmenäen und entdeckte 899 unedierte Kanones. Im Register neu entdeckter Kanones findet sich jedoch kein Beispiel einer derartigen Doppelakrostichis (Παπαηλιοπούλου-Φωτοπούλου 1996: 309). Der Index registriert lediglich 23 Kanones mit alphabetischer Akrostichis (darunter den Kanon auf die Übertragung des hl. Mandylions) sowie sechs Kanones, die nach dem Schluss der alphabetischen Akrostichis in der besonderen Akrostichis der 8. und 9. Ode den Namen des Autors aufweisen: Α Β Γ ... Ω + Ἄρσένιος (Θεωγνώστου, Ἰωάννης, Ἰωσήφ [dreimal]) (Παπαηλιοπούλου-Φωτοπούλου 1996: 309)²⁴. Zehn der oben genannten 23 Kanones enthalten aber nicht einfache alphabetische, sondern Doppelakrostichien mit dem Namen Γεωργίου in den Theotokia (Παπαηλιοπούλου-Φωτοπούλου 1996: 139, Nr. 399; 111, Nr. 300; 122, Nr. 338; 160, Nr. 470; 201, Nr. 609; 211, Nr. 643; 217, Nr. 665; 225, Nr. 691; 266–267, Nr. 833; 271, Nr. 849). Diese wichtige Eigenschaft wird im Register nicht vermerkt. Follieri stellte noch sechs Kanones mit alphabetischer Akrostichis und dem Namen Γεώργιος (genauer Γεωργίου) in den Theotokia fest (Follieri 1964: 315). Es ist aber unklar, welche Kanones sie im Einzelnen meinte; vier von diesen Kanones dürften freilich später von Schirò herausgegeben worden sein (AHG XIII: 325 [Index]). In seiner Edition gibt es noch zwei Kanones mit einer derartigen Doppelakrostichis, aber mit anderen Namen: τοῦ Ἰωσήφ und Νικολάου (AHG XIII: 325 [Index]).

²² S. auch die Übersicht über die wichtigsten Monographien im Bereich der byzantinischen Hymnographie, die in der zweiten Hälfte des 20. Jh. erschienen sind: Hannick 2005: 364–366. Dabei begründet Hannick den rudimentären Forschungsstand der (alt)kirchenslavischen Akrostichis mit dem Fehlen einschlägiger Untersuchungen zu deren byzantinischen Vorlagen (Hannick 1973: 151, 153). Zu den wichtigsten Werken über die Akrostichis in der altkirchenslavischen liturgischen Dichtung s. Hannick 1973; Попов 2003.

²³ Krumbacher beschäftigte sich nur mit den Akrostichides in den Kontakia.

²⁴ In einem Kanon ist die alphabetische Akrostichis durch folgende Phrase ergänzt: Ὡδὴ καὶ αὐτῆ Ἰωσήφ, und es scheint, dass noch ein Kanon die Spuren des Verfassernamens in den ersten Buchstaben der 9. Ode enthält: ΩΗ (← *Ἰωσήφ?).

Ob die Doppelakrostichis mit dem Alphabet in den gewöhnlichen Troparia und dem Namen Γεωργίου in den Theotokia wirklich die individuelle Eigenschaft ein und desselben unbekanntem Hymnographen ist, könnte man nur auf Grund einer kritischen Edition aller Georgios zugeschriebenen Kanones beurteilen; vgl. das Urteil Enrica Follieris, die sich besonders mit den Kanones des Georgios beschäftigt hat: „Fra i problemi di omonimia, di notevole interesse è quello relativo agli innografi bizantini che recarono il nome di Giorgio ... E soprattutto numerosi sono i canoni, per la massima parte inediti, in cui il nome di Giorgio appare nell’acrostico dei theotokia, senza alcuna altra specificazione“ (Follieri 1964: 313–314). Von 103 bekannten Kanones²⁵ mit dem Namen Γεωργίου in den Theotokia wurden 48 von Follieri erforscht; sechs von ihnen enthalten die Doppelakrostichis mit Alphabet in den gewöhnlichen Troparia. Follieri hielt zunächst auf Grund stilistischer Befunde Georgios von Nikomedien für den Autor dieser Kanones (Follieri 1964), lehnte aber ihre eigene Hypothese später selbst ab (vgl. dazu Παπαηλιοπούλου-Φωτοπούλου 1994–1995^{*}). Da es keine strikten Kriterien gibt, nach denen man feststellen könnte, welcher Kanon von Georgios von Nikomedien und welcher von einem anderen unbekanntem Verfasser mit demselben Namen geschrieben worden ist, kam Follieri zum Schluss, dass nur die Kanones auf die Gottesmutterfeste Georgios von Nikomedien sicher zugeschrieben werden können (Follieri 1966: 261–262)²⁶. Diese Deutung stimmt mit der Meinung von Hans-Georg Beck überein, der seinerseits die ältere Argumentation von Émerau wiederholt²⁷: „Ob es sich immer um denselben Georgios handelt und ob er wirklich der Zeit des Bilderstreites angehört, ist absolut unsicher. Jedenfalls scheint es einen Hymnographen Georgios gegeben zu haben, dessen besonderes Anliegen Marienkanones gewesen sind“ (Beck 1959: 519). Georgios von Nikomedien kann nicht der Autor des Kanons auf die Übertragung des hl. Mandylions (944) sein, weil er nach 880 gestorben ist (zu seinen Lebensdaten s. Varnalidis 1995: 484). Die von ihm der Gottesmutter gewidmeten Kanones enthalten keine alphabetischen Akrostichides (Follieri 1966: 262). Nur ein Kanon von Georgios von Nikomedien enthält den Namen Γεώργιος in den ersten Buchstaben der Theotokia (Follieri 1966: 262), aber ohne Akrostichis in den gewöhnlichen Troparia: Δόξα τῆ

²⁵ Nur zwanzig von ihnen wurden publiziert.

^{*} Der Aufsatz ist mir nicht verfügbar. Kurz vor der Korrektur teilte mir Dr. Aleksandra Nikiforova (Moskau) die bibliographische Angabe freundlicherweise mit.

²⁶ Vgl.: „... denn von 300 Meloden ist etwa der dritte Teil nur durch die A n f a n g s - b u c h s t a b e n d e r S t r o p h e n bekannt. Freilich hilft der bloße Name nicht immer zur genaueren Bestimmung, weil viele Homonyme vorkommen. Besonders herrscht unter den zahlreichen Trägern der Namen T h e o d o r o s , G e o r g i o s , J o h a n n e s eine schwer zu lichernde Verwirrung“ (Krumbacher 1897: 337).

²⁷ „Equidem difficile est certo notare discrimine omnes illos melodos qui sub nomine Georgii inveniuntur apud Byzantinos. ... Notare etiam juvabit unum certo exstetisse Georgium qui Deiparae mysteriis operam dedit, uti patet ex carminibus modo citatis“ (Émerau 1923: 424–425, 425).

ση κυφορία, Πανάμωμε ... (Θεοτοκάριον 1883: 23–25; Εὐστρατιάδης 1931: 188–191).

Émerau bietet eine umfangreiche Liste von 22 Kirchendichtern mit dem Namen Γεώργιος (Émerau 1923: 424–428; s. auch Follieri 1966: 260–262): Georgios (Γεώργιος; ohne weitere Angaben), Georgios Amastrensis (VIII–IX Jh.), Georgios Anatolius, Georgios Bardanes (XIII Jh.), Georgios Choniates (XII Jh.), Georgios Chrysogonus (XVIII Jh.), Georgios Coressius („nat. ca. 1650?“ [Émerau 1923: 425]), Georgios Cretensis (XVIII–XIX Jh.), Georgios Eugenicus („diaconus, et Magnae Ecclesiae σακέλλιος“ [Émerau 1923: 426]; nach Émerau ist er der Autor einer Akolouthie auf den hl. Spyridon), Georgios Hagiopolita, Georgios Lesbius („auctor paraclitici ad s. Nicolaum“ [Émerau 1923: 426]), Georgios Nicomediensis (IX Jh.), Georgios Pisida (VII Jh.), Georgios Papadopulus (XVIII Jh.), Georgios Rammata (XIV Jh.), Georgios Sassus (XIX Jh.), Georgios Scylitza (XII Jh.) (Émerau 1923: 426–427), Georgios Sikeliotes²⁸, Georgios Sypandrus (XVIII Jh.), Georgios Syracusanus (VII Jh.), Georgios Trapezuntius (XV Jh.), Georgios Velimas (XVIII Jh.). Da die Übertragung des hl. Mandylions 944 stattfand, ist dies der *terminus post quem* des gesuchten Georgios. Obwohl die älteste byzantinische Handschrift erst ins 12. Jh. datiert wird, dokumentieren die ältesten kirchenslavischen Quellen bereits einen Stand der Mitte des 11. Jh. (Momina 1990); folglich ist der *terminus ante quem* für das Werk von Georgios der Anfang oder die erste Hälfte des 11. Jh. Auf Grund der altkirchenslavischen Übersetzung kommen als mögliche Verfasser des Kanons auf das hl. Mandylion nur diejenigen Autoren von Émeraus Liste in Frage, deren Lebenszeit in die Zeitspanne zwischen 944 und der Mitte des 11. Jh. fällt.

Hymnographen des 10.–11. Jh.²⁹ sind Georgios Anatolius, Georgios Hagiopolita, Georgios Siceliotes, Georgios Eugenicus, Georgios Lesbius und insbesondere Georgios, der nur von der hier behandelten Akrostichis bekannt ist. Gemäß der Stilanalyse von Follieri dürfen die ersten drei Kirchendichter, welche Autoren mehrerer Heirmoi sind, nicht die Verfasser der Kanones mit der Akrostichis Γεωργίου in den Theotokia sein (Follieri 1964: 313–315). Auf Grund der wenigen Angaben, die die Byzantinistik zur Zeit besitzt, darf man zum Schluss kommen, dass der wahrscheinlichste Autor des Kanons auf die Übertragung des hl. Mandylions der unbekannte Georgios ist, dem bis zu 100 Hymnen mit seinem Namen in den Theotokia zugeschrieben werden. Der wahre Umfang seines Werkes bleibt unbekannt. Eine stilistische Eigenschaft der Hymnen dieses Autors dürfte die Benutzung der alphabetischen Akrostichis in der Kombination mit der Akrostichis Γεωργίου „[von] Georgios“ in den Theotokia sein. Die altkirchenslavische Übersetzung des Kanons bietet

²⁸ Tomadakis hält Georgios Sikeliotes und Georgios von Nikomedien für denselben Autor (Τωμαδάκης 1965: 46–47, 74, 162, 194).

²⁹ D. h., dass man keine Angaben über die Lebenszeit hat.

Angaben über die Lebenszeit des Autors: Mitte 10. – Anfang 11. Jh. Dieser Hymnograph ist der einzige Kirchendichter mit dem Namen Georgios (abgesehen von dem hl. Georgios von Nikomedien), dessen Lebenszeit uns bekannt ist. Dank der altkirchenslavischen Übersetzung konnte diese Lücke in der Geschichte des byzantinischen liturgischen Schrifttums, wie klein sie auch sein mag, geschlossen werden.

A n h a n g : Der Kanon auf die Übertragung des hl. Mandyliions nach den ältesten kirchenslavischen Quellen und sein byzantinisches Original³⁰

Т 44v¹⁵ Сѣ канѡ · прѣнесенноу оуброуца · гла · дѣ · ерѡ ·
 Сѣ ѡвръзъчь оуста моа :: —

¹⁷ Отъврѣзъчь оуста · улѣци ꙗзыкы оуа/¹⁸ снничь · въ нарочитыи днь прыздыника / ¹⁹ нашего · авлениемъ вжстѣвнаго овра/²⁰ за · хѣ ба нашего свѣтло славаще :: — /

²¹ Свѣтль привѣуьныи · оуа испалналаса · / ²² сло^{оо} съобразно · подовьемъ плъти · / Т 45Г
¹ прѣже видѣна въ · улѣкы · нынѣ же ави/² са · образомъ нероукотвореныи ·
 бжк/³ стѣвнаго въплъщениа · свѣто (sic!) ованста/⁴ а наиць :: —

Съказати хотѣи · своа блго/⁵ сть · въшынии прилтъ · равн образъ насъ / ⁶ ради · и на оубрѣненн · естѣства улѣукааго / ⁷ зрака подобие · вѣрныи дарова :: — /

[Theotokion]

⁸ Ё Съказаниа днь въ истиноу · боулѣскааго тво/⁹ его · рождѣства познахомъ · та убоуции
 ни/¹⁰ стаа · съподоблени въвъше (sic!) · видѣти зрака/¹¹ образъ · нероукотвореныи
 рождшагоса и/¹² с тебе :: —

Сѣ ѡв · ерѡ · твоа прѣвѣца бже :: — /

¹³ Вѣдака съи по соушьствоу · оудниса раво/¹⁴ мь плътью · и наше дѣтельствова · ра-
 зли/¹⁵ уьно спсѣние хѣ · иже нынѣ промъшла/¹⁶ а · своимъ образомъ видѣнь въ наиць :: —

¹⁷ Иѣдеса уьстѣнѣишии градъ · уьстѣныи тво/¹⁸ и вжстѣвныи образъ · иже творѣдыи
 за/¹⁹ логъ · вѣры дѣла прилтъ · церкыи твои / ²⁰ градъ · даръ лоууьшии приимаетъ нынѣ
 (sic!) :: — /

²¹ Животъ съставныи сын · въкоуси съмрь / ²² плътѣскыи · ноже животъ истоуилъ / ²³ еси
 · смрьтѣныи въстаннемъ си хѣ · нынѣ / Т45v¹ нѣ же тако живота ходотаа · зрака овра/² зъ
 твои подалъ еси наиць :: —

[Theotokion]

³ Ис тебе спсѣние иже въ мирѣ · въсилавъ прѣ/⁴ же плътью · нынѣ же животъ вѣрныи/⁵ мь па-
 виса · ходотанствомъ ти · свѣто/⁶ носное пришьствени · прѣжеобразна/⁷ го подовиа хѣа :: —

Сѣ ѡв · дѣ · неслѣдныъ :: — /

⁸ Плътоподобныи · вжстѣвныи образъ · / ⁹ плътью приблизшоу моуца · улѣкы / ¹⁰ приде ·
 новозвѣраноу моу издралеви · / ¹¹ ако изъ египта днь · и просвѣщаетъ ко/¹² нъца :: —

³⁰ Der griechische Text des Kanons nach der Edition von P. Plank und C. Lutzka (Plank – Lutzka 2006: 1112–1115) mit den auf der Basis der altkirchenslavischen Übersetzung wiederhergestellten Incipita der Theotokia.

Бѣвидѣнна славы · дръвеле / ¹³тѣмьно · твоихъ зъдана ихъ (sic!) съподоби/¹⁴са · монси просиевъ · а новъи издраниль · ли/¹⁵це нънѣ въ лице · тѣ избавителя видить / ¹⁶сно ·: —

Бидите үүдынаа вси людѣ · и дж/¹⁷хобьно нънѣ · възвеселитеса · х̄а поуще · / ¹⁸даровавшяго намъ · ако многоцѣннее / ¹⁹вѣтство (sic!) · своего зрака въображение ·: — /

[Theotokion]

²⁰ Ё̄ а̄ко на облацѣ оубо х̄съ дръвеле · ависа на зе/²¹ми соүциниа̄ сѣдѣ · на твою роукоу · нъ/²²нѣ же наслѣдоуи людѣмъ · үтоүциниа̄ тѣ · / ²³прүетаа · вжстѣвнѣиимъ образомъ ависа ·: — //

Т 46¹ С̄ · ѿ̄ · ё̄ · ер̄мо̄ · оүднвишаса вса ·: —

² Въсплещѣмъ днѣ · роукама и въскликъ/³нѣмъ · гласомъ хвалениа̄ г̄ви · се во въ и/⁴стиноу приде · ависа вса озарѣа вѣрнѣ/⁵а · вжстѣвнѣиимъ (sic!) подовиенъ чистѣа / ⁶пѣти его ·: —

Просвѣтиса днѣ · право/⁷вѣрнѣиихъ снѣмнище · еретиуьскы/⁸и же пѣкъ · да поеранитеса · поклана/⁹емъи видѣ · нероукотворенъи образъ · / ¹⁰пѣтѣю намъ избавителя приложшюс̄ · /

¹¹ Таина великаа · пришдѣшше трѣжѣтѣ · / ¹²свѣтъ во ѿ лица г̄на · мирови просиаетъ / ¹³боустроениимъ образомъ · и боурѣта/¹⁴тѣимъ (sic!) саого · роукъ вжиа писани · и/¹⁵же оүкрѣписа прѣже е҃гарь ·: — /

[Theotokion]

¹⁶ Ё̄ да каплүть съвѣше · облаци земнѣи/¹⁷иъ сладость · хоуотанствомъ д̄во · ми/¹⁸ра оүщѣривѣ · твои с̄нѣ и б̄ · роуъ спсе/¹⁹ниа вѣрнѣиинѣ · днѣ даровалъ естъ · сво/²⁰и вжстѣвнѣи образъ ·: — /

²¹ С̄ · ѿ̄ · ё̄ · ер̄мо̄ · вжне се и все ·: — /

²² Мртѣвниа̄ животъ въсиа · слѣпѣиимъ<?> / ²³свѣтъ оуже пришествова · немощь//Т 46v¹нъиинѣ люте · врауьство ѿврьзеса · и всѣ/²иъ спсѣние · днѣ приближиса ·: —

D 105³¹

Странѣствоуѣтъ всакъ ра/²зоумъ · невяществона зрака в̄иимъ сын · вжтѣвни/и швразъ х̄б̄ въображень · / насно просвѣщение исТа/чан̄ · покланяюциимъсе яноу ·: —

T 46v

² Поути х̄в̄ты оуготовиа̄ · и нънѣ осанна х̄ви / ³зовоуще · влѣвно во вжиа славы има · еже / ⁴на обрѣ (sic!) вжстѣвнѣ · авлшениса соүциниа̄ / ⁵на земли ·: —

[Theotokion]

Ё̄ Знаемо ависа странаиъ · вж/⁶а̄ м̄ти чистаа спсѣние · въображение во · / ⁷описаное рожшягоса ис тебе · видѣти тво/⁸иъ хоуотанствомъ нънѣ съподобихомъсѣ ·: — /

⁹ С̄ · ѿ̄ · ё̄ · ер̄мо̄ · не послужнша тѣа ·: — /

¹⁰ Всакъ градъ да сърадоуѣтеса · праздноуа / ¹¹вѣрно · съ новъиимъ сиомъ (sic!) · ц̄ср (sic!) во его кроутъ/¹²ко пришдѣа естъ · не на жрѣватѣ̄ акже прѣ/¹³же · на образъ же · спсѣа поущаа вѣрою б̄е̄ вл̄ ·: — /

³¹ Das Troparion fehlt in den altrussischen Handschriften.

¹⁴ Рѣкѹ ежѣтвѣнаа · весплѣтънѣнѣхъ исплѣ/¹⁵ ниса · гласа во гнѣа оуслѣшавѣше · прѣ/¹⁶ же нѣнѣ (sic!) видѣхомъ · обаниче его · асно про/¹⁷ свѣщаени · свѣтодательни силни · /¹⁸ твоего авлениа ·: —

Беселатъса съ зѣ/¹⁹ илюю нѣснаа · и сърадоуетъса всѣхъ стѣ/²⁰ ихъ · иножѣство црѣи и кънази · бати и иво/²¹ зи (sic!) празднѣоуютъ · авлѣшоса днѣ · вжѣтвѣнѣ жлоу образѣ ·: —

[Theotokion]

Свѣщѣни въ правѣдоу о//47г¹ влѣуетса³² · и вси прѣподѣбни · въздѣ/² доуютса свѣтло · се³ ѣготова свѣтнаникъ /³ намъ хѣсъ · образа своего · бѣдѣтельное подо/⁴ бие · еже прилтъ ѿ двѣ ·: —

Съ ѿнѣ · ѿ · отрокы прѣ ·: —

⁵ Сѣврѣшнѣ съ по соушьствоу · вѣъ и улѣкѣ ви/⁶ дѣнѣ вѣъ сѣврѣшнѣ · сѣса по обоеноу своа сво/⁷ истѣвоу · ако вѣъ во улѣкѣ · и образъ оувѣрѣа · /⁸ весплѣтънѣ въовразилъ еси · ежоже намъ а/⁹ ко стѣноу · и кровъ даровалъ еси ·: —

¹⁰ Възнеси роуѣ бжѣе слово · исповѣдаоушихъ тѣ /¹¹ ба и улѣка · и вѣнаурѣтоуемоу (sic!) образѣ · поклана/¹² ющиу сѣа · имѣже живѣтъ вѣуѣнѣн · всѣмъ да/¹³ роваса вѣрѣнѣнѣ · и оупразни же поганьскѣ/¹⁴ а шетаниа · твоеа невѣдоушихъ · вжѣтвѣнѣ силы ·: —

¹⁵ Свѣтиса новаа црѣкѣ · славѣ во свѣтъ въ тѣ (sic!) въ/¹⁶ силѣ естѣ · плѣтъ-подокозрачѣное · обаничѣ/¹⁷ ние ба нашего · весплѣтънѣ иже оуѣраси · еди/¹⁸ нѣ ажоже сѣвѣстѣ самъ · лице свое просвѣтивъ · /¹⁹ на сѣсѣние людии · хѣоименитѣнѣхъ ·: —

[Theotokion]

²⁰ Ё Кѣю остилъ естѣ тѣрѣ · прѣже ѿ стго твоего дѣо /²¹ вѣснаа урѣва · нѣ провѣсилѣ естѣ · то пауе днѣ · /²² ако ѿ незаходимѣнѣхъ авлѣшоса · того бжѣ/²³ стѣвноуемоу образѣ · ѿ зѣмла поганьскѣ//47v¹ прѣславно · давѣ на сѣсѣние · вѣрѣнѣнѣмъ лѣ/² днѣмъ и градоу ·: —

ѿнѣ · ѿ · ерѣо · всѣмъ зѣмѣн ·: —

³ Радоуиса тано (sic!) · вжѣн хѣомовѣн · нѣнѣ гра/⁴ де великѣн · къ тѣвѣ во приде · црѣтѣвоуа все/⁵ ю тварю · вжѣтвѣнааго ради обаничѣ · прѣво/⁶ образнаго подѣвѣа · и тѣве изволилъ естѣ /⁷ извѣранаго себе въ жилище ·: —

⁸ Понилъ бѣоу ѿнѣ влѣдѣтноу · извољшому /⁹ бѣтѣство прѣвелико · намъ подати и стѣ/¹⁰ ноу невооримѣноу · и невлазѣное оутѣрѣ/¹¹ жение · бѣвъображенѣн зракъ · вжѣтѣв/¹² нѣла плѣти его · ежоже уѣтоуѣше вѣрно ве/¹³ личаемъ ·: —

О пауе оула чюдѣстѣ тѣонѣхъ /¹⁴ гнѣ · нѣже сѣтвори намъ на тѣа оупѣвао/¹⁵ щилѣ · ажоже во имѣ неиздѣуенно (sic!) ржѣто · /¹⁶ тако во и странѣо показалъ еси · всѣмъ /¹⁷ въображенѣе зрака твоего · и недоразѣ/¹⁸ мѣное · ежоже уѣтоуѣшаа нѣы избави · ѿ всѣ/¹⁹ кого гнѣва ·: —

[Theotokion]

²⁰ Вѣсока въ истинѣоу · и глаубина неиздѣ/²¹ уеннаа · твоеа танинѣ унѣстаа · ако же во /²² издѣ · несѣказанѣо ис тѣе вѣшнѣн · тѣ/²³ ко видѣнѣ вѣъ днѣ · пришѣдѣ къ намъ весплѣ//48г¹ тѣнѣн · свѣтоуе здрака его · плѣтъю сѣмѣ/² шьса · вѣщи съ зѣмѣнѣнѣн ·: —

³² облѣуетса steht in beiden altrussischen Handschriften, wahrscheinlich statt ursprünglichem облѣцѣтса, vgl. in den altserbischen Quellen: облѣцѣтесе (s. apparatus criticus).

Apparatus criticus

Fol. 44v: ¹⁵ прѣнесенно оуброуца: D 104 оуброу] .д.: D 104 add ѿѣ .д.] ѡврѣзъ: D ѡврѣзю] ¹⁷ азъикъ: D = BM 295об. ѡкъ] нарочитыи: D ~тъ] ¹⁹ авлениемъ вжстѣннаго: S таблениа кожестѣннаго: D таблениа бжжитаго] ¹⁹⁻²⁰ образа: D om] ²⁰ нашего: D add впраза] ²¹ свѣтъ: BM свѣтъ] пришекъныи: S 97 = D = BM прѣ-] испльнѣнаса: S испльнѣна] ²² слово съокражно: D = BM словеса вбразна (sic!)]

Fol. 45r: ¹ видѣна: D 104 = BM 295об видѣнь] нънѣ: D = BM ѿна] ² образомъ нероукотворенънѣ: S ~зънѣ ~нѣнѣ: D = BM ~зомъ ~номъ] ³ вжстѣннаго: D ~наго] ³ свѣто: D = BM свѣтоа] ³⁻⁴ оаистаа: S оаиста] оаистаа наагъ: D = BM оаистааеа] ⁴ хотаи: D ~те] ⁵ рави: S = D ~ви] естѣства авѣукааго: BM авѣукаа естѣва] вѣрныи: D ~нѣнѣ] ⁸ съказанна днѣ въ истину: D сказанне днѣ въ истину: BM съказанне въ истину днѣ] боуавѣскааго: BM ~каго] ⁹ та убоуѣщи: D = BM теае убоуѣщи] ¹⁰ вѣвъше: S вѣвъше] ¹⁰ зрака: D зракъ] ¹¹ образъ нероукотворенънѣ: D образа нероукотворена] BM образа нероукотворенаго] рожьшагоса: S рожьшаагоса] ¹³ вѣдѣна съи: D ~ си: BM вѣко си] оуединѣна: D вѣединѣ: BM вѣединѣвѣ] ¹⁵ иже: S = D еже: BM и иже] нънѣ: D ѿна] ¹⁶ своиа: D = BM om] ¹⁷ едеса: D = BM едеса] уастанѣщи: D = BM ~ши] вѣрныи: BM вѣрныи] ¹⁷⁻¹⁸ уастанънѣ твои: BM уастанънѣ ти] твои вжстѣнънѣ: S кожестѣнънѣ твои] ¹⁸ вжстѣнънѣ: D = BM om] образъ: BM add твои] иже: S = D = BM иже] тврѣдънѣ: D = BM оутврѣди (BM ~и] ¹⁹ дѣла приагъ: D = BM ради приагъ] црѣкыи: BM ~кы] ²⁰ нънѣ: S нънѣ] приагънѣ нънѣ: D = BM om] ²¹ животоу: BM кывотоу (sic!)] сътавнънѣ: S ~нѣнѣ: BM ~нѣ] вѣкоуеи: D вѣкоуеи: BM вѣкоуеи] ²¹⁻²² смърти пльтскыи: S = D = BM смърти пльтскыи] ²² животоу: D = BM om] ²³ истоуиалъ еси смъртѣнънѣнѣ вѣстаннѣнѣ си: D = BM мртѣвнѣнѣ (BM: мртѣвнѣнѣ) истоуиалъ еси вѣстаннѣ]

Fol. 45v: ¹ нѣк: D 104 = BM 296 ~на] живота: D = BM животоу] ходотаа: S = D = BM ходотаа] подаа: BM показалъ] ³ иже: D = BM om] вѣснавѣ: S = D = BM вѣсна] нънѣ: BM ѿна] же: BM om] ⁴⁻⁵ вѣрнънѣнѣ ависа: S = D = BM ависа вѣрнънѣнѣ (BM ~ниса ~)] ⁵ ходотанствоу: S = D = BM ходотанствѣнѣ] ти: BM add и] ⁵⁻⁶ свѣтоносное пришествие: D = BM ~нѣнѣ (BM ~нѣнѣ) ~внѣнѣ] ⁶⁻⁷ прѣждѣображно: S = D ~нааго] ⁸ вжстѣнънѣ: D 104об. бжжи] ⁹ пльтоу: D = BM пльти] приагъшоумоуса: S ~шоумоуса] ¹⁰ приде: D приде: BM приагънѣ] новоизвѣраноумоу израилеи: D = BM ~нномоу излѣ] ¹¹ и: D = BM om] просвѣщагъ: D = BM ~ще: BM add днѣ (!)] ¹³ зѣдана ихъ: S = D = BM зѣдани] ¹⁴ просивъ: D просивагъ тано = BM просивъ тано] а новънѣ: D = BM om] ¹⁴⁻¹⁵ лице: D = BM ~цеа] ¹⁵ нънѣ: D = BM ѿна] ¹⁶ асно: BM асно] ¹⁷ нънѣ: D = BM ѿна] поюше: S = D = BM поюше] ¹⁸ даровавѣшаго: S даровавѣшааго] многоцѣнное: D ~нно] ¹⁹ ватѣство: S вогатѣство] зрака въображеннѣ: D зрака впраза: BM впраза зракъ] ²⁰ хъсъ дрѣвѣ: S = D = BM дрѣвѣ . хръстоае] ²¹ едѣа: S едѣа] ²¹⁻²² нънѣ: D = BM ѿна] ²² наслѣдоуи: D = BM наслѣдоуе] убоуѣщиагъ: D = BM ~нѣнѣ]

Fol. 46r: ² вѣплѣкънѣ: D 104об. = BM 296 ~щнѣнѣ (BM 296 ~щнѣнѣ) роукама: D = BM ~ни] ²⁻³ вѣскликънѣнѣ: S = D = BM ~кънѣнѣ] ³⁻⁴ въ истину приде: BM приде въ истину и] ⁴ приде: S приде и: D приде и] еро: D твои] ⁷ сънънѣнѣ: D = BM сворище] ⁷⁻⁸ еретичъскыи: S еретичъскыи] ⁸ хъ: D = BM плькы] ⁸⁻⁹ посланнѣса покланѣнънѣнѣ видѣ нероукотворенънѣнѣ образъ: D = BM посланнѣ и покланѣнѣнѣ видѣнѣ нероукотворенноу впразоу] ¹⁰ наагъ: D = BM к ~] извѣнѣла: D ~но] приагъшоу: : S приагъшаса] ¹¹ таина великаа: D = BM таинаа велика] пришѣдъше: S = D = BM пришѣдъше] трѣжестѣ: D = BM ~тва] ¹³ боустроениа: D блгоустроениа: BM блгоустроениа] ¹³⁻¹⁴ боуртатънѣ: S боуортанънѣнѣ: D блгоутънѣнѣ: BM блгоутънѣнѣ] ¹⁴ роукъ: S = D = BM роукъ] бжжи: D = BM бжжиа] ¹⁴⁻¹⁵ иже: S = D = BM иаже] ¹⁶⁻¹⁷ еугаръ: S авгаръ] ¹⁶⁻¹⁷ земънънѣ: D = BM земънънѣ] ¹⁷ ходотанствоу: D = BM хода- : S add во твои] ¹⁸ дво: D = BM add твои] ¹⁸ роугъ: D = BM и ~] ¹⁹ вѣрнънѣнѣ: D ~нѣнѣ] ²¹ бжжи се и все: S вжстѣннѣ: D вжстѣннѣ: BM вжстѣннѣ] ²² мртѣвнѣнѣ: D ~внѣнѣ] ²³ оуке: D = BM юке]

Fol. 46v: ¹ лютѣ: D 104об. = BM 296 om] ² поути хъвѣ: S поути хръстовѣ: D = BM поути хъвѣ] и нънѣ: D = BM ѿна] хъви: D om] ⁴ во: D = BM om] ⁵ оуѣк: D оуѣк: BM оуѣк] вжстѣнѣ: D бжжи] авлѣшесѣ соуциагъ: D авлѣшесѣ соуциагъ: BM авлѣшесѣ соуциагъ на впацѣ и] ⁷ спсѣние: D спсѣна: BM спсѣни] во: D = BM om] ⁸ оуаено: D = BM om] ¹¹ рожьшагоса: S рожьшаагоса] ⁹ ходотанствоу: D = BM хода-] нънѣ: D = BM ѿна]

сѣрѣдоується прѣздноуѣ вѣрѣно: D 106об. = BM рѣдоується и прѣздноується] ¹² новѣинь: D ~виль] сномъ: S = D сионъль: BM ердномъ вѣрно] ¹²⁻¹³ кротъко: S = BM кротъкъ] ¹³ жрѣватѣ: S жрѣвати: BM add пришьдѣ ѿ] ¹⁴ вѣроу: D вѣроу поюши: BM вѣроу] ¹⁵ вѣ ва: BM виль] ¹⁵ вѣкѣтънаа: D = BM вѣкѣта] ¹⁶ гласа во гнѣ: BM гла во гнѣ] во: S om] ¹⁶⁻¹⁷ прѣже: BM add иго] ¹⁶ нѣнѣ: S нѣнѣ] нѣнѣ видѣхомъ: D нѣна видѣхше: BM видѣхшомъ нѣна же] овлучѣ: D вѣлчунимъ во = BM вѣлчунимъ] ¹⁷⁻¹⁸ асно: BM асно] ¹⁷⁻¹⁸ прѣсѣхшамъ: D = BM вѣцѣнамъ] ¹⁹ твоего авлениа: S = D того авлениа: BM того авлениа] ¹⁹⁻²³ вѣсѣлатѣса... образоу: D = BM om] ²⁰ сѣрѣдоується: S сѣрѣдоується] ²¹⁻²² ивози: S оувози] Fol. 47r: ¹ ~вѣдѣтѣса: D 106об. = BM 296об. ~вѣдѣтѣса] ¹⁻² вѣздрадоується: D = BM вѣздрадоується] ² свѣтѣнникъ: BM свѣтѣнника] ³ наль: D валь] ⁴ вѣдѣтѣльное: BM вѣдѣтѣльное] ⁴ еже... двѣ: D иже ѿ двѣи приеть: BM om] отрокъ прѣ: S = BM отрокъ вѣроу] ⁵ сѣврѣшенъ съ: BM свѣрѣшени] ⁶ спсѣа: D = BM спсѣ] свѣа: D = BM om] ⁶⁻⁷ свѣстоу: S свѣстоу: D = BM вѣстоу] ⁷ во: D om] вѣкѣты и: S = BM вѣловѣуекъти = D вѣловѣуекъти] ⁸ вѣспѣтънѣ: BM ~нѣн] ⁹ вѣрѣ: S = D = BM вѣрѣтъ] ¹¹ и вѣнаурѣтанноу: S и вѣнаурѣтанноу: D иго наурѣтанноу: BM и вѣнаурѣтанноу] ¹¹⁻¹² покланѣющѣхъ: S покланѣющѣхъ] ¹²⁻¹³ вѣсѣлѣ дровѣса вѣрѣнѣнѣ: D дарѣвѣса вѣрѣнѣнѣ] ¹³⁻¹⁴ поганъскаа шѣтаниа: BM поганъскоа шѣтаниа] ¹⁴ шѣтаниа: S шѣтаниа] ¹⁴ твоеа: D твоа] ¹⁵⁻¹⁹ невѣдоуцихъ: D невѣдоуцихъ: BM невѣдоуцихъ] ¹⁵⁻¹⁹ вѣкѣтънѣ: S = BM вѣкѣтънѣ: D вѣкѣтънѣ] ¹⁵⁻¹⁹ S om] ¹⁵ свѣтѣса: D свѣтѣса: BM свѣтѣса вѣкѣтънаа] ¹⁶ вѣрѣ: D = BM вѣрѣ] ¹⁶ вѣтъ: D = BM add во] ¹⁶⁻¹⁷ овлучѣнѣ: D = BM вѣлчунѣ] ¹⁷ вѣспѣтънѣ иже: D вѣспѣтънѣ иже: BM вѣспѣтънѣ иже] ¹⁸ оукрѣси: BM оукрѣсивъ] ¹⁸ аже свѣкѣтъ: D ~ вѣкѣтъ: BM тако вѣкѣтъ] ¹⁹ хѣменитънѣхъ: BM хѣменитънѣхъ] ²⁰⁻²³ BM om] ²⁰ естъ: D еси] ²¹ вѣрѣсѣлаъ: S = D вѣрѣ~] ²²⁻²³ то пауѣ днѣ: D пауѣ вѣ насъ] ²²⁻²³ авлѣшѣса того вѣкѣтъноуѣ: D ~шѣмоуѣ товоу вѣкѣ] ²³ поганъскѣ: D поганъскѣ] Fol. 47v: ¹⁻² прѣсѣлавно... градоу: BM 296об. om] ² зѣмьн: D 106об. зѣмьнъ] ³ нѣнѣ: D нѣна: BM om] ³⁻⁴ граде вѣлѣкѣнѣ: S = D = BM вѣлѣкѣнѣ] ⁴ къ тѣвѣ во приде: D = BM om] ⁵ вѣрѣстоуѣ: BM ~воуѣн] ⁵ тварѣю: D = BM add и] ⁶ вѣкѣтънааго: D ~наго] ⁷ овлучѣа: D вѣсѣлѣна: BM вѣлчунѣнѣ] ⁸ и: BM om] ⁹ извѣранаго: S ~нааго: D 107 = BM ~нааго] ⁸ поинѣ: D = BM поинѣ] ⁹ вѣдѣтъноуѣ: S вѣдѣтъноуѣ] ¹⁰ извольшѣмоу: S ~шѣвоуѣмоу: D ~шѣмоу] ⁹ прѣвѣлико: D ~коѣ] ¹⁰ невѣлазноѣ: D = BM невѣлазноѣ] ¹¹⁻¹² вѣкѣтънѣа вѣтънѣ: D = BM вѣкѣтънаа вѣтънѣ] ¹² вѣрѣно: S вѣрѣнѣнѣ] ¹⁴ гнѣ: D om: BM 297 вѣкѣнѣ] ¹⁴⁻¹⁵ и хѣже: D иже] ¹⁴⁻¹⁵ на тѣ оуѣвѣоуѣнѣнѣ: D = BM оуѣвѣоуѣнѣнѣ (BM ~чинѣнѣ)] ¹⁵ невѣдрѣенѣно: S невѣдрѣенѣно: D и невѣдрѣенѣно] ¹⁶ во: S = D и] ¹⁶⁻¹⁷ тако во: BM тѣно] ¹⁶⁻¹⁷ страшно: D страшно] ¹⁶⁻¹⁷ вѣкѣнѣ... твоего: D om] ¹⁷⁻¹⁸ невѣдоуѣнѣно: D = BM ~но] ¹⁸ вѣвоуѣнѣ: D = BM вѣвоуѣнѣ] ²⁰⁻²³ нѣ: D om] ²⁰⁻²³ : BM om] ²⁰ вѣсока: D вѣсока] ²⁰⁻²¹ невѣдрѣенѣнаа: D невѣдрѣенѣна] ²¹ твоена... вѣстаа: D рѣжа]

Ῥδὴ α΄.

Ἀνοίξω τὸ στόμα μου

Ἀνοίξωμεν στόματα · βροτοὶ καὶ γλῶσσαν τρανώσωμεν · ἐν εὐσήμεν ἡμέρα · τῆς ἑορτῆς ἡμῶν · τὴν ἐμφάνειαν · τοῦ θεοῦ χαρακτήρος · Χριστοῦ τοῦ Θεοῦ ἡμῶν · παιδῶν γεραιρομεν.

Βουλὴν προαιώνιον · πατρὸς πληρῶν λόγος σύμμορφος · σαρκὸς ὁμοιώματι · τὸ πρὶν ὠράθη βροτοῖς · νῦν δ' ἐπέφανε μορφῇ ἀχειροτεύκτω τῆς θείας σαρκώσεως φῶς · ἀπαστρέπτων ἡμῖν.

Γνωρίσαι βουλόμενος · τὴν ἑαυτοῦ ἀγαθότητα · ὁ ὑψιστος εἴληφεν · δούλου μορφὴν δι' ἡμᾶς · καὶ πρὸς πίστῶσιν · φύσεως τῆς βροτείας · μορφῆς τὴν ἐμφέρειαν · πιστοῖς δεδορηται.

[*Γνώρισμα σήμερον ...]

Ῥδὴ γ΄.

Τοὺς σοὺς ὕμνολόγους.

Δεσπότης ὑπάρχων κατ' οὐσίαν · ἠνώθης τοῖς δούλοις ἐν σαρκὶ · τὴν ἡμῶν ἐνήρησας ·

ποικίλως σωτηρίαν Χριστέ · ἦν καὶ νῦν προμηθούμενος · διὰ τῆς σῆς μορφῆς ὠράθης ἡμῖν.

Ἐδέσσης αἰδέσιμος ἢ πόλις · αἰδέσιμον θεῖαν σου μορφήν · ἦν ἀσφαλὲς ἐνέχυρον · πίστεως πάλαι δέδεκται · τῆ βασιλίδι πόλει σου · δῶρον ὡς κρείττονι κομίζει τὰ νῦν.

Ζωὴ ἐνυπόστατος ὑπάρχων · ἐגעύσω θανάτου σαρκικῶς · δι' οὗ ζῶην ἐπήγασας · θνητοῖς τῆ σῆ ἐγέρσει Χριστέ · νῦν δὲ ζωῆς ὡς πρόξενον · μορφῆς τὸν τύπον σου παρέσχες ἡμῖν.

[*Ἐκ σοῦ ...]

ᾠδὴ δ'

Τὴν ἀνεξιχνίαστον

Ἡ σαρκομοιόμορφος · θεῖα εἰκὼν · τοῦ διὰ σαρκὸς ὁμιλήσαντος · βροτοῖς ἐπέστη · τῷ δὲ νέῳ Ἰσραὴλ · ὡς ἐξ Αἰγύπτου σήμερον · καὶ καταφατίζει τὰ πέρατα.

Θεοπτίας καὶ δόξης · πρὶν ἀμυδρῶς · σοῦ τῶν ὀπισθίων ἠξίωται · Μωσῆς αἰτήσας · ὁ δὲ νέος Ἰσραὴλ · πρόσωπον νῦν πρὸς πρόσωπον · σὲ τὸν λυτρωτὴν καθοπεύει τρανώς.

Ἴδετε θαυμάσια · πάντες λαοὶ · καὶ πνευματικῶς νῦν εὐφράνθητε · Χριστὸν ὑμνοῦντες · τὸν δωρησάμενον ἡμῖν · ὄλβον ὡς πολῦτιμον · τῆς αὐτοῦ μορφῆς τὸ ἐκτύπωμα.

[ᾠς ἐπὶ νεφέλῃ ...]

ᾠδὴ ε'

Ἐξέστη τὰ σύμπατα.

Κροτήσωμεν σήμερον · χεῖρας καὶ ἀλαλάξωμεν · ἐν φωνῇ αἰνέσεως κυρίῳ · ἰδοὺ γὰρ ὄντως · ἦλθεν ἐπέφανε · πάντας καταυγάζων τοὺς πιστοὺς · θεῖῳ ὁμοίωματι · τῆς ἀχράντου σαρκὸς αὐτοῦ.

Λαμπρύνθητι σήμερον · τῶν ὀρθοδόξων σύστημα · τῶν αἰρετιζόντων δὲ τὸ στίφος · καταισχνυθένσθω · προσκυνουμένην ὄρων · τὴν ἀχειροποίητον μορφήν · τοῦ διὰ σαρκὸς ἡμῖν · λυτρωτοῦ ὁμιλήσαντος.

Μυστήριον μέγιστον · ἡ παρούσα πανήγυρις · φῶς γὰρ ἐκ προσώπου τοῦ κυρίου · κόσμῳ προλάμπει · τῆ θεοτεύκτω μορφῇ · καὶ θεοχαράτοις τῆς αὐτοῦ · χειρὸς θείοις γράμμασιν · οἷς ἐρρώσθη πρὶν Ἄβγαρος.

[*Ρανάτωσαν ἄνωθεν νεφέλαι ...]

ᾠδὴ στ'

Τὴν θεῖαν ταύτην.

Νεκροῖς ζωὴ ἐξανάτειλεν · τυφλοῖς ἰδοὺ τὸ φῶς ἐπεδήμησεν · τοῖς ἀσθενουσι δεινῶς · τὸ ἰατρεῖον ἠνέφκται · καὶ πᾶσι σωτηρίαν · σήμερον ἤγγικεν.

Ξενίζει πᾶσαν διάνοιαν · ἀὐλως τῆς μορφῆς καθορώμενος · ὁ θεῖος τύπος Χριστοῦ · μεμορφωμένος ἐν ὑλῇ τρανώς · καὶ φωτισμὸν πηγάζων · τοῖς προσκυνουσιν αὐτῷ.

Ὅδον Χριστοῦ ἐτοιμάσωμεν · καὶ νῦν τὸ ὠσαννὰ πιστεὶ κράζοντες · εὐλογημένον γὰρ · Θεοῦ τῆς δόξης τὸ ὄνομα · τὸ ἐν εἰκόνι θεῖα · ἐπιφάνεν τοῖς ἐν γῆ.

[*Γνωστὴ ...]

ᾠδὴ ζ'

Οὐκ ἐλάτρευσαν τῆ κτίσει.

Πᾶσα πόλις συγχαίρετῳ ἐορτάζουσα · πιστῶς τῆ νέᾳ Σιών · ὁ βασιλεὺς γὰρ αὐτῆς ·

πραϋς ἐπεδήμησεν · οὐκ ἐπὶ πάλου ὡς πρὶν · ἐν εἰκόνι δε · σώζων τοὺς πίστει
μέλλοντες · ὁ Θεὸς εὐλογητὸς [εἶ].

Ῥῆσις θεία τῶν ἀσμάτων ἐκπεπλήρωται · τῆς γὰρ φωνῆς τοῦ Χριστοῦ · ἀκουτιζόμενοι
πρὶν · νῦν ἐθεασάμεθα · τὴν ὕψιν τοῦτου τρανώς · φωτιζόμενοι · ταῖς φεγγοβόλοις
λάμψεσι · τῆς αὐτοῦ ἐπιφανείας.

Συνευφραίνεται τῇ γῆ τὰ ἐπουράνια · καὶ συναγάλλεται · πάντων ἁγίων πληθὺς ·
βασιλεῖς καὶ ἄρχοντες · πλούσιοι πένητες · ἐορτάζουσιν · ἐπιφανέντος σήμερον · τοῦ
ἐνθέου χαρακτήρος.

[*Ἱερεῖς, εἰς δικαιοσύνην ἰ]

Ῥδὴ ἦ.

Παῖδας εὐαγεῖς.

Τέλειος ὑπάρχων κατ' οὐσίαν · Θεὸς καὶ βροτὸς ὠράθης τέλειος · σώζων κατ'
ἀμφοτέρων · σοῦ τὰ ἰδιώματα · ὡς γὰρ θεὸς τὴν βρότειον · μορφὴν πιστούμενος ἀύλως
ἐξετύπωσας ταύτην · ἣν ἡμῖν ὡς τεῖχος · καὶ σκέπην ἐδωρήσω.

Ῥψωσον τὸ κέρας θεοῦ λόγε · τῶν ὁμολογούντων σε θεάνθρωπον · καὶ τὸν
θεοχάρακτον · τύπον προσκυνούντων σου · δι' οὗ ζωὴ αἰώνιος · πᾶσι δωρεῖται πιστοῖς ·
καὶ θραύσον τῶν βαρβάρων τὰ θράση · σοῦ τῶν μὴ εἰδῶτων · τὴν θεῖαν δυναστείαν.

Φωτίζου ἡ νέα ἐκκλησία · τῆς δόξης τὸ φῶς ἐν σοὶ γὰρ ἔλαμψεν · ἡ σαρκομοιόμορφος ·
ὕψις τοῦ θεοῦ ἡμῶν · ἀύλως ἦν ἐμόρφωσεν · μόνος ὡς οἶδεν αὐτὸς · τὸ πρόσωπον αὐτοῦ
ἐπιφάνας · ἐπὶ σωτηρίᾳ · λαοῦ τοῦ χριστωνύμου.

[*Ὁ πᾶσαν (τὴν) κτίσιν ἁγίασας ...]

Ῥδὴ θ.

Ῥπας γηγενής.

Χαῖρε μυστικῶς · θεοῦ ἡ φιλόχρηστος · νῦν μεγαλόπολις · σοὶ γὰρ ἐπεδήμησεν · ὁ
βασιλεῦδων · πάσης τῆς κτίσεως · διὰ τῆς θείας ὕψεως · τοῦ πρωτοτύπου αὐτοῦ ·
ἐκμαγείου · καὶ σὲ ἡρετίσατο · ἐκλεκτὴν ἑαυτοῦ εἰς κατοίκησιν.

Ψάλλωμεν θεῷ · ᾠδὴν χαριστήριον · τῷ εὐδόκησαντι · πλοῦτον ἀναφαίρετον · ἡμῖν
δοθῆναι · καὶ τεῖχος ἀρρήκτον · καὶ ἀσφαλὲς ὄχυρῶμα · τὸν θεοτύπων · χαρακτήρα ·
τῆς θείας σαρκὸς αὐτοῦ · ὃν τιμώντες πιστῶς μεγαλύνομεν.

Ῥ τῶν ὑπὲρ νοῦν · θαυμάτων σου κύριε · ὧν ἐξειργάσω ἡμῖν · τοῖς εἰς σὲ ἐλπίζουσιν ·
ὡσπερ γὰρ ἔσχες · ἀφραστον κύησιν · οὕτως καὶ ξένην ἔδειξας · πᾶσιν ἐκτύπωσιν · τῆς
μορφῆς σου · καὶ ἀκατανόητον · ἣν τιμώντας ἡμᾶς ρύσαι πάσης ὀργῆς.

[*Υψηλότης ...]

A b k ü r z u n g e n

<i>add</i>	addidit
AHG I – XIII:	Analecta Hymnica Graeca e codicibus eruta Italiae inferioris, J. Schirò consilio et ductu edita, I–XIII, Roma 1966–1983
BHG I – III:	F. Halkin (ed.), Bibliotheca Hagiographica Graeca, t. I–III (= Subsidia Hagiographica, n° 8a), Bruxelles 1957
BM	Народна библиотекa Србије (Београд), „Братков минеј“, Рс. 647. 1234–1243. Gottesdienstmenäum für Oktober – November, Festmenäum für Dezember – August, zweites Viertel des 13. Jh. / erste Hälfte des 14.

- Jh. Altserbisch (Богдановић 1982: 49–50; Штавлјанин-Ђорђевић et al. 1986: 340–347)
- D Народна библиотека Србије (Београд), Деч. (ursprünglich: Handschriftensammlung des Klosters „Visoki Dečani“ in Kosovo) Nr. 32. Gottesdienstmenäum für Juli – August, Ende 13. – Anfang 14. Jh. Altserbisch (Богдановић 1982: 56; Гроздановић-Пајић, Станковић 1995: 12)
- MR VI Μηροία τοῦ ἁλοῦ ἐνιαυτοῦ, τ. VI, Ἐν Ῥώμῃ 1901
- om omittit
- ÖNB Österreichische Nationalbibliothek (Wien)
- S Государственный исторический музей (Москва), Син. 168. Gottesdienstmenäum für August, 12. Jh. Altrussisch. (Katalog 1984: 128–129)
- Sin550 Sinai Katharinenkloster, Sin. gr. 550. Pandekten. 13. Jh. (Gardthausen 1886: 133; Clark 1952: 8)
- Sin632 Sinai Katharinenkloster, Sin. gr. 632. Gottesdienstmenäum für August. 12. Jh. (Gardthausen 1886: 146; Clark 1952: 9)
- T Российский Государственный архив древних актов (Москва), ф. 381 (Тип.), Nr. 125. Gottesdienstmenäum für August. 11.–12. Jh. Altrussisch (Katalog 1984: 83–84)
- SJS Slovník jazyka staroslověnského, t. I – IV, Praha 1958–1997
- W33 Österreichische Nationalbibliothek (Wien), cod. Vind. theol. gr. 33. Gottesdienstmenäum für März – August. 13. Jh. (Hunger, Kresten 1976: 57–64)
- ГИМ Государственный исторический музей (Москва)
- НБС Народна библиотека Србије (Београд)
- РГАДА Российский государственный архив древних актов (Москва)
- СЛРЯ XI–XVII вв. Словарь русского языка XI–XVII вв., вып. 1–27 –, Москва 1975

Literatur

- Beck 1959: H.-G. Beck, Kirche und theologische Literatur im Byzantinischen Reich (= Byzantinisches Handbuch im Rahmen des Handbuchs der Altertumswissenschaft, 2. Teil, 1. Bd.), München
- Clark 1952: Checklist of Manuscripts in St. Catherine's Monastery, Mount Sinai, microfilmed for the Library of Congress, 1950. Prepared under the direction of K. W. Clark, Washington
- Émerau 1923: C. Émerau, Hymnographi byzantini, Écho d'Orient 22, 12–25, 420–439
- Follieri 1964: E. Follieri, Problemi di innographia bizantina, in: Actes du XII^e congrès international d'études byzantines, t. II, Beograd, 311–325
- Follieri 1962: H. Follieri, Initia Hymnorum Ecclesiae Graecae, vol. III, O–Σ (= Studi e testi 213), Città del Vaticano
- Follieri 1966: H. Follieri, Initia Hymnorum Ecclesiae Graecae, vol. V, pars prior, Φ–Ω Hymnographi – Tabulae (= Studi e testi 215), Città del Vaticano
- Gardthausen 1886: V. Gardthausen, Catalogus codicum graecorum sinaiticorum, Oxonii
- Grumel 1950: V. Grumel, Léon de Chalcédoine et le canon de la fête du saint Mandylion, Analecta Bollandiana 68, 135–152
- Hannick 1973: Ch. Hannick, Die Akrostichis in der kirchenslavischen liturgischen Dichtung, Wiener Slavistisches Jahrbuch 18, 151–162
- Hannick 2004: Ch. Hannick, Zur Entwicklung der Forschungen zur byzantinischen Liturgie im 20. Jahrhundert, in: Triodion und Pentekostarion nach slavischen Handschriften des 11.–14. Jahrhunderts, Teil I: Vorfastenzeit, hrsg. von M. A. Momina, N. Trunte (= Abhandlungen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, 110. Bd., H. Rothe (Hrsg.), Patristica Slavica, 11. Bd.), Paderborn – München – Wien – Zürich, 361–369
- Hunger – Kresten 1976: H. Hunger, O. Kresten, Katalog der griechischen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek. Teil 3/1. Codices theologici 1–100, Wien

- Krumbacher 1897: K. Krumbacher, Geschichte der byzantinischen Litteratur von Justinian bis zum Ende des Oströmischen Reiches (527–1453), 2. Aufl. bearb. unter Mitwirkung von A. Erhard, H. Gelzer, Vol. II, München (Nachdruck: New York, s. a.)
- Krumbacher 1904: K. Krumbacher, Die Akrostichis in der griechischen Kirchenpoesie, in: Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und der historischen Klasse der K. B. Akademie der Wissenschaften zu München. Jahrgang 1903, München, 551–691
- Lampe 1961: G. W. H. Lampe, A Patristic Greek Lexicon, Oxford (reprinted 1968, 1972)
- Liddell – Scott – Jones 1996: A Greek-English Lexicon comp. by H. G. Liddell, R. Scott, rev. and augm. throughout by Sr. H. S. Jones ..., with a revised supplement, Oxford
- Momina 1990: M. A. Momina, Zum Problem der Korrektur slavischer gottesdienstlicher hymnographischer Bücher in der Rus' des XI Jh., Zeitschrift für slavische Philologie 50/1, 16–49
- Onasch 1981: K. Onasch, Kunst und Liturgie der Ostkirche in Stichworten unter Berücksichtigung der Alten Kirche, Wien – Köln – Graz
- Plank 1996: P. Plank, Kanon in der Hymnodie, in: W. Kasper (Hrsg.), Lexikon für Theologie und Kirche, 5. Bd.: Hermeneutik bis Kirchengemeinschaft, Freiburg – Basel – Rom – Wien, 1184–1185
- Plank – Lutzka 2006: Das byzantinische Eigentum der neuzeitlichen slavischen Menäen und seine griechischen Originale, II. Teilband: Incipitarium und Edition der Monate März bis August, erarb. von P. Plank, C. Lutzka, hrsg. von C. Hannick (= Abhandlungen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften, 112. Bd., H. Rothe (Hrsg.), Patristica Slavica, 12. Bd.), Paderborn
- Rocchi 1883: Codices Cryptenses seu abbatiae Cryptae Ferratae in Tusculano digesti et illustrati cura et studio D. Antonii Rocci, Tusculani
- Szövérfy 1979: A Guide to Byzantine Hymnography. A Classified Bibliography of Texts and Studies. II. Κανὼν and Στιχηρὸν, by J. Szövérfy in collaboration with E. C. Topping (= J. Szövérfy, F. Wagner (ed.), Medieval Classics: Texts and Studies, 12), Brookline (Mass.), Leyden
- Totzke 1996: I. Tötzke, Irmos, in: W. Kasper (Hrsg.), Lexikon für Theologie und Kirche, 5. Bd.: Hermeneutik bis Kirchengemeinschaft, Freiburg – Basel – Rom – Wien, 600
- Trapp 2005: Lexikon zur byzantinischen Gräzität, besonders des 9.–12. Jahrhunderts. 5. Faszikel (λ – παλιάνθρωπος), erstellt von E. Trapp unter Mitarbeit von S. Schönauer u. a. (= Veröffentlichungen der Kommission für Byzantinistik, hrsg. von O. Kresten und W. Seibt, Bd. VI/5), Wien
- Varnalidis 1995: S. Varnalidis, Georgios, Metropolit v. Nikomedien, in: W. Kasper (Hrsg.), Lexikon für Theologie und Kirche, 4. Bd.: Franca bis Hermenegild, Freiburg – Basel – Rom – Wien, 484
- Volk 1997: O. Volk, Klemens, hl., in: W. Kasper (Hrsg.), Lexikon für Theologie und Kirche, 6. Bd.: Kirchengeschichte bis Maximianos, Freiburg – Basel – Rom – Wien, 128
- Warland 1993: R. Warland, Acheiropoietia, in: W. Kasper (Hrsg.), Lexikon für Theologie und Kirche, 1. Bd.: A bis Barcelona, Freiburg – Basel – Rom – Wien, 112
- Wellesz 1962: E. Wellesz, A History of Byzantine Music and Hymnography, 2nd ed., revised and enlarged, Oxford
- Weyh 1908: W. Weyh, Die Akrostichis in der byzantinischen Kanonesdichtung, Byzantinische Zeitschrift 17, 1–69
- Богдановић 1982: Д. Богдановић, Инвентар ћирилских рукописа у Југославији (X – XVII века) (= Српска академија наука и уметности. Зборник за историју, језик и књижевност српског народа. Одд. I, Књ. XXXI), Београд

- Гроздановић-Пајић – Станковић 1995: М. Гроздановић-Пајић, Р. Станковић, Рукописне књиге манастира Високи Дечани. Књига друга. Водени знаци и датирање (= Народна библиотека Србије. Опис јужнословенских ћирилских рукописа, т. IV), Београд
- Добрев 2002: И. Добрев, Каноните за св. Иван Рилски от Георги Скилица, *Palaeobulgarica* = Старобългаристика 27/3, 3–12
- Каталог 1984: Сводный каталог славяно-русских рукописных книг, хранящихся в СССР. XI–XIII вв., Москва
- Князевская et al. 1988: О. А. Князевская, Н. С. Коваль, О. Е. Кошелева, Л. В. Мошкова, Каталог славяно-русских рукописных книг XI–XIV вв., хранящихся в ЦГАДА СССР, часть первая, Москва
- Кривко 2005: Р. Н. Кривко, Уточнение датировки древнейшего списка славянской служебной мини за август, in: Лингвистическая герменевтика I, Москва, 90–110
- Крысько 2005: Ильина книга. Рукопись РГАДА, Тип. 131. Лингвистическое издание, подготовка греческого текста, комментарии, словоуказатели В. Б. Крысько, Москва
- Крысько 2005а: В. Б. Крысько, О греческих источниках и реконструкции первоначального текста древнейшей службы Кириллу Философу, *Palaeobulgarica* = Старобългаристика 29/4, 30–63
- Мурьянов 1982: М. Ф. Мурьянов, Славистические маргиналии к книге грузинского византолога, in: М. Ф. Мурьянов, Гимнография Киевской Руси, Москва, 2003, 391–402
- Попов 1998: Г. Попов, Канон за Рождество Христово от Константин Преславски, *Palaeobulgarica* = Старобългаристика 22/4, 3–26
- Попов 2003: Г. Попов, Акrostих в гимнографическом творчестве учеников Кирилла и Мефодия, in: K. Stantchev, M. Yovcheva (ed.), *La poesia liturgica slava antica. XIII Congresso Internazionale degli Slavisti (Lubiana, 15–21 Agosto 2003). Blocco tematico n° 14. Relazioni*, Roma, Sofia, 30–55
- Сергий 1901: Полный мѣсяцесловъ Востока, т. II, *Святѣй Востокъ*, д. Б. Архiepископа Сергiя, издание второе исправленное и много восполненное, Владимиръ (репринт: Москва 1997)
- Суботин-Голубовић 1987: Т. Суботин-Голубовић, Одвојене службе светима у грчким минијема XI века, Археографски прилози 9, 317–320
- Суботин-Голубовић 1992: Т. Суботин-Голубовић, Две службе св. Јоакиму Осоговском, Археографски прилози 14, 105–131
- Суботин-Голубовић 1995: Т. Суботин-Голубовић, Упоредно проучавање структуре српских и византијских минија старијег периода, in: П. Ивић (ур.), Проучавање средњовековних јужнословенских рукописа, Београд, 439–446
- Темчин 2007: С. Темчин, О происхождении древнейшего канона Константину-Кириллу Философу, in: H. Rothe – D. Christians (Hrsg.), *Liturgische Hymnen nach byzantinischem Ritus bei den Slaven in ältester Zeit, Beiträge einer internationalen Tagung, Bonn 7.–10. Juni 2005* (= *Abhandlungen der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften*, 117 Bd., H. Rothe (Hrsg.), *Patristica Slavica*, 15 Bd.), Paderborn – München – Wien – Zürich, 328–339
- Штавлъанин-Ђорђевић et al. 1986: Љ. Штавлъанин-Ђорђевић, М. Гроздановић-Пајић, Л. Цернић, Опис ћирилских рукописа Народне библиотеке Србије (= Народна библиотека Србије. Опис јужнословенских ћирилских рукописа, т. II), Београд
- Εὐστρατιάδης 1931: Σ. Εὐστρατιάδης, Θεοτοκάριον, τ. Α', Chennevieres-sur-Marne
- Εὐστρατιάδης 1932: Σ. Εὐστρατιάδης, Εἰρηολόγιον, Chennevieres-sur-Marne
- Θεοτοκάριον 1883: Θεοτοκάριον νέον ποικίλον καὶ ἀραιότατον ὀκτῆχρον ... παρὰ Νικोधήμου μοναχοῦ τοῦ Ναξίου, ἐκδ. δευτέρα, Βενετία
- Ξύδης 1978: Θ. Ξύδης, Βυζαντινὴ ὑμνογραφία, Ἀθήναι

- Παπαηλιοπούλου-Φωτοπούλου 1994–1995: Έ. Παπαηλιοπούλου-Φωτοπούλου, Προβλήματα βυζαντινής ύμνογραφίας ή περί τινων άκροστιχίδων του ύμνογράφου Γεωργίου//Δίπτυχα ΣΤ΄. Άθήναι, Σ. 431–478
- Παπαηλιοπούλου-Φωτοπούλου 1996: Έ. Παπαηλιοπούλου-Φωτοπούλου, Ταμείον άνεκδότων βυζαντινών άσματικων κανόνων, seu Analecta hymnica graeca e codicibus eruta orientis christiani, [t.] I, Κανόνες μηνάίων, Άθήναι
- Τωμαδάκη 1965: Ν. Τωμαδάκη, Ή βυζαντινή ύμνογραφία και ποίησις, ήτοι Είσαγωγή εις την βυζαντινήν φιλολογίαν, Τ. II, Άθήναι

Roman Krivko

Институт русского языка

им. В. В. Виноградова РАН, Волхонка 18/2,

RU-119019 Москва, rkrivko@yandex.ru